



Friedenstaube Frida auf mutiger Mission



Kennst du schon unsere Geschichte von Frida, der Friedenstaube? Nein? Dann wünschen wir dir viel Spaß mit dieser wundervollen kleinen Geschichte. Eine Geschichte von zwei mutigen Mäusen und einer mutmachenden Taube, die den Menschen den Frieden brachte...

Nazar und Daria waren zwei fröhliche Mäuse, die in einer ruhigen Kleinstadt am Rande eines großen Gebirges das Leben in vollen Zügen genossen. Zwischen der Bäckerei und der Apotheke hatten sie sich einen gemütlichen Unterschlupf eingerichtet. Jeden Morgen kam der Bäcker um 5 Uhr aus der Backstube und schüttete die Krümelreste der Backbleche in den Hof. Ein besseres Frühstück konnten sich die beiden gar nicht vorstellen. Knusprige Brotkrümel, gesunde Körner und fluffige Teigreste landeten auf ihrem Frühstückstisch. Am Abend entsorgte die Apothekerin die Obst- und Gemüseabfälle auf den Bio-Kompost im Hinterhof. Ein Mäuseschlemmer-Festmahl. Manchmal waren sogar ein paar knackige Nüsse und herrlich duftende Kräuter dabei. Diese Heilkräuter wurden normalerweise für die Zubereitung von gesundmachenden Tinkturen verwendet. Besonders spannend wurde es immer samstags, wenn all die Händler mit ihren bunten Waren auf dem Marktplatz zusammenkamen. Zwischen dem gutgelaunten Gewimmel gab es für Nazar und Daria stets das ein oder andere zu stibitzen. Sogar für Unterhaltung war bestens gesorgt. Man hörte diese und jene Geschichte, erfuhr die neuesten Nachrichten und erfreute sich an vielen lustigen Erzählungen.

Eines schönen samstags aber war von jetzt auf gleich alles anders. Draußen auf dem Markt war es mucksmäuschenstill. Kein fröhliches Lachen, kein aufgeregtes Fußgetrappel. Nur flüsternd und hinter vorgehaltener Hand sprachen die Menschen miteinander und erzählten von einem mächtigen Streit zwischen den Bauern am Stadtrand und den Bewohnern der benachbarten Siedlung. Genau an der Grenze standen viele Olivenbäume. Immer wenn es stürmisch war, fielen Blätter, kleine Zweige und manchmal sogar Äste auf das Nachbargrundstück. Das gefiel den Bewohnern gar nicht, hatten sie doch viel Arbeit damit. Doch die Bauern brauchten die Bäume, um mit den Früchten ihr Geld zu verdienen. So kam es irgendwann zu einem furchtbaren Streit und die Parteien standen sich wütend gegenüber. Eine bittere Feindschaft braute sich zusammen.

Nazar und Daria hörten das und flitzten direkt los zu ihrer besten Freundin Frida. Frida war eine Taube mit wunderschönem weißem Gefieder und abenteuerlustigen blau-grauen Knopfaugen. Sie war mutig, weise und schlau und bewohnte schon seit vielen Jahren den Glockenturm des Rathauses. Frida musste mehrmals tief durchatmen als Nazar und Daria ihr von den beunruhigenden Entwicklungen erzählten. „Warum sind manche Menschen nur immer so böse zueinander? Lernen sie denn gar nichts? Bei unterschiedlichen Meinungen hilft nur das friedliche Gespräch und aufeinander zugehen“. Frida plusterte sich in Sekundenschnelle auf, erhob ihre Flügel und flatterte davon. In null Komma nichts benachrichtigte sie alle Tauben, die sie kannte und gemeinsam segelten sie schnurstracks Richtung Olivenbäume. Die Nacht war sternenklar und der Mond erstrahlte friedlich am Himmel. Blatt für Blatt und Zweig für Zweig sammelten die Tauben vom Boden auf und sorgten so dafür, dass der Streit zwischen den Bauern und den Anwohnern beigelegt werden konnte – und endlich wieder Frieden einkehrte. Und wenn es irgendwann noch einmal zu einem bösen Wort kam, flog Frida mit einem Olivenzweig im Schnabel los und erinnerte die Menschen mit dieser Botschaft daran, wie wichtig es ist, alle Zeit in Frieden zusammenzuleben und miteinander im Gespräch zu bleiben! Denn Frieden ist die Basis für Freiheit, Leichtigkeit, Gesundheit, Freude, Lachen und Glück!

Woher kennen wir Menschen die Geschichte der Friedenstaube?

Die Geschichte der Taube als Zeichen für den Frieden auf der Welt findest du bereits in der Bibel. Es gab eine Zeit, in der die Menschen den ganzen Tag stritten, sich gegenseitig bekämpften und die Natur dabei zerstörten. Da wollte Gott ihnen eine Lektion erteilen und eine große Flut schicken. Er beauftragte Noah ein großes Schiff zu bauen, um seine Familie und die Landtiere vor dem Wasser zu beschützen. Während der Flut sendete Noah eine Taube los, die mit einem grünen Olivenzweig im Schnabel zurückkehrte. Da wusste er, dass Land in Sicht und die Gefahr vorüber war und wieder alle sicher und friedlich auf der Erde leben können. Viele Jahre später, nämlich 1949, war man auf der Suche nach einem passenden Symbol für den allerersten Weltfriedenskongress. Einer der Verantwortlichen war mit dem spanischen Maler Pablo Picasso befreundet und fand in dessen Zeichnungen das Bild einer Taube. Dieses gefiel ihm so gut, dass es als Zeichen für die Friedensversammlung benutzt wurde. Neben der Taube gibt es heute noch viele weitere Symbole für den Frieden, die du bestimmt schon einmal gesehen hast. Dazu gehört z.B. das Peace-Zeichen („Peace“ ist Englisch und bedeutet „Frieden“), das V zwischen Zeige- und Mittelfinger oder die Regenbogenfahne.

Lass uns gemeinsam ein Zeichen setzen!

Mit der folgenden Anleitung faltest du Schritt für Schritt deine eigenen Friedenstauben und hängst sie in deinem Zimmer auf.

Du brauchst dafür nur Tonpapier in der Größe 21 x 21 cm. Bring uns bitte eine deiner selbstgebastelten Tauben in die Apotheke und schreib deinen Vornamen darauf. Verziere sie nach Lust und Laune genau so, wie du dir deine Friedenstaube wünschst. Wir hängen jede einzelne Friedenstaube in unserem Schaufenster auf und schicken damit gemeinsam ein Friedenszeichen in die Welt!

So geht's: Falte zuerst eine Diagonale, indem du die beiden gegenüberliegenden Enden aufeinanderlegst und dann wieder öffnest (1). Das Gleiche machst du mit den beiden anderen Ecken, lässt das Papier aber zu einem Dreieck gefaltet (2). Im nächsten Schritt legst du die Spitze des Dreiecks etwa zwei Drittel über die lange Seite (3). Öffne das Dreieck wieder, indem du die obere Schicht ca. zwei Drittel zurück faltest (4). Lege anschließend die oberste Ecke nach unten auf die untere Ecke (5 zu 6). Danach klappst du die „Flügel“ wieder nach oben (6 zu 7). Für den Kopf und Schnabel musst du zum Schluss nur noch eine innere Gegenbruchfalte machen (7). Fertig ist deine Friedenstaube.

